



Micromix

Mobil mischen jetzt auch in Pink

Seit sieben Jahren sind die kleinen mobilen Mischanlagen von Micromix, bekannt geworden als „Betontankstellen“, im Einsatz. Ursprünglich nur für den Baustoffhandel erdacht, stehen heute etwa 60 % der Mischanlagen bei Recyclingunternehmen, Containerdiensten und in Kiesgruben.

■ Mit der heutigen Verteilung stehen die Betontankstellen praktisch überall dort, wo auch kleine gewerbliche Kunden oder talentierte Endverbraucher hinfahren, um mineralische Schüttgüter abzuholen.

Inzwischen sind es über 40 Standorte in Deutschland in allen Bundesländern, an denen sich der Abholkunde entweder selbst mit Chipkarte bedienen kann oder vom Platzmeister in wenigen Minuten versorgt wird. Weitere Mischanlagen vom Typ Mikromix arbeiten in Polen, Litauen und Frankreich. Die kleinste Abgabemenge beträgt 0,15 m³ (ca. 300 kg). Genauso viel Gewicht verkraften auch kleine Pkw-Anhänger.

Eine Idee für viele Einsätze

Die Versorgung von „Abholkunden“ mit Frischbeton für Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbau sowie Zaunbau ist auf bestimmte Anwendungsfelder fokussiert. Da der abgegebene Frischbeton nicht der DIN 1045 EN 206 unterliegt, ist er ausschließlich für unbewehrte, nicht-konstruktive Baumaßnahmen verwendbar.

Als Baustellenmischanlage mit kleiner Leistung zur Herstellung von Ortbeton nach DIN 1045 EN 206 für alle Betonsorten bis zu einem Konsistenzbereich F3 sind die

Betontankstellen allerdings auch zu haben. Die Mischanlagen können für zwei bis vier Gesteinskörnungen variabel konstruiert werden. Möglich ist die Zumischung von bis zu drei Binde- und Zusatzmitteln. Zur Grundausstattung gehört ein Drucker zur Protokollierung der Soll- und Istwerte. Optional ist die Ausrüstung mit Lieferscheindruckern und Sandfeuchtemessung möglich. Das eigentliche Mischmodul kann auf Containerrahmen oder Fahrgestell mit Straßenzulassung aufgebaut werden. Damit ist es optimal für alle Baustelleneinsätze geeignet, bei denen eine Stundenleistung von 30 m³ ausreicht. Im Tunnelbau bewähren sich die Anlagen zur Herstellung von Spritzbeton als sogenannte „Nachläufer“ oder stationär mit Fahrmischern.

Als platzsparende Anlage zum Mischen von zementgebundenem Recyclingmaterial aus Beton- und Asphaltbruch hat sich der Anlagentyp ebenfalls schon Sporen verdient. Wenngleich sich mit der kostengünstigen technischen Variante auch nur bis max. 30 m³/h mischen lassen, werden andererseits die Kosten für den An- und Abtransport des Materials zu einem stationären Mischwerk gespart.

Freunde konnten die Micromix-Anlagen darüber hinaus im Deponiebau finden, wo sie zur Herstellung von Mischgut aus verschiedenen Gesteinskörnungen und Bentonit für die Herstellung von Dichtungsmaterialien eingesetzt werden.

Die Herstellung von Trockenmischungen ist ebenfalls möglich. Als staubdichte Anlagenversion kann die Lösung zum Mischen von verschiedenen Bindemitteln mit staubförmigen Zusatzstoffen (Stäube,

Die „Betontankstelle“ widmete sich am Anfang fast ausschließlich der Gruppe der „Betonselbstabholer“. Mittlerweile ist sie über diesen Anwendungsradius hinausgewachsen und befriedigt zahlreiche Einsatzwünsche. Foto: micromix

Steinmehle usw.) sowie staubförmigen Zusatzmitteln in geringer Dosierung mit einer Genauigkeit von 250 g eingesetzt werden. Die Stundenleistung liegt bei ca. 30 t Mischgut, das direkt in einen Silo-Lkw oder in ein Mischgutsilo gefördert wird.

Als kostengünstige Alternative für Betonfertigteilhersteller mit geringem Tagesbedarf oder als Ergänzung für Sondersorten bewähren sich die Anlagen natürlich auch. Sie können mit Tellermischern von 0,5 bis 1,2 m³ oder mit Konusmischern von 0,4 m³ ausgerüstet werden.

Die Kleinanlagen sind bestens geeignet für flüssige und selbstverdichtende Betone sowie für Glasfaser-spritzbeton. Bindemittel oder Leichtzuschläge können direkt aus Big Bags zudosiert werden. Der Einsatz ist sowohl projektbezogen als auch stationär möglich. ■

✘ SUSA Wegweiser
www.micromix-betontankstelle.de

Anlagenvorzüge

- Mischkapazität von 10 bis 30 m³/h
- selbsterklärende Menüführung
- Protokoll- oder Lieferscheindruck
- geringer Energie- und Platzbedarf
- aufstellbar ohne Fundamente
- schneller Auf- und Abbau
- Mobilität durch modulare Bauweise
- komplette steckerfertige Betonmischanlage nur in „klein“
- Vollautomatische Prozessführung mit eichfähiger Waage